

ANGEWANDTE CHEMIE

Herausgegeben
von der Gesellschaft
Deutscher Chemiker

2001
113/1
Seite 1–272

EDITORIAL

40 Jahre *Angewandte Chemie International Edition*

Das **Titelbild** dieses Jubiläumsheftes, das am Anfang des 40. Jahrgangs der englischen Ausgabe der *Angewandten Chemie* steht, erweckte bei mir früh die Assoziation „Publizieren ist wie Bergsteigen“. Wahrscheinlich dachte ich mehr an die Mühen des Aufstiegs als an die Freude, die über einen kommt, wenn der Gipfel erklimmen ist. Aber so wie dem Bergsteiger alle Stufen der Vorbereitung und des Aufstiegs Zufriedenheit verschaffen, wenn nicht gar Spaß machen, so ist es auch mit den Stationen des Publizierens von Büchern und Zeitschriften.

1961 eine englische Ausgabe einer deutschen wissenschaftlichen Zeitschrift zu planen war weitblickend und mutig, und das Projekt hatte damals, um im Bild zu bleiben, Himalaya-Dimensionen, denn es hat nicht wenig Widerstand von deutschsprachigen Chemikern gegen dieses Projekt gegeben. Den Plan und seine Realisierung verdanken wir im Wesentlichen den früheren Chefredakteuren dieser Zeitschrift, Wilhelm Foerst und Helmut Grünwald. Die *Angewandte Chemie* erschien 1961 14-täglich und hatte die Rubriken Aufsätze, Zuschriften, Versammlungsberichte, Rundschau und Literatur. Von einigen exzellenten Aufsätzen aus dem Ausland abgesehen, kamen die Beiträge alle aus dem deutschsprachigen

Raum. Das Themenpektrum zeichnete sich schon damals durch eine Vielfalt aus, die bis heute ein Markenzeichen der Zeitschrift geblieben ist. Was wäre heute aktueller als der erste Aufsatz in Heft 1 der *International Edition* von G. Schramm et al. aus Tübingen über



die „Nicht-enzymatische Synthese von Polysacchariden, Nucleosiden und Nucleinsäuren und die Entstehung selbstvermehrungsfähiger Systeme“? Die Tabelle im Anhang gibt einen Überblick über die Aufsätze im Jahr 1962, und es spricht für die Qualität der Zeitschrift, dass viele der damaligen Autorennamen uns heute noch bestens vertraut sind oder gar Eingang in Lehrbücher gefunden haben. Für Anfang 2002 planen wir die Publikation eines 40-Jahre-Aufsatzregisters als Sonderheft der *Angewandten Chemie*.

Veränderungen des Geländes und des Wetters erfordern die rasche, aber überlegte Reaktion des Bergsteigers. Ähnlich rasch und überlegt müssen Herausgeber, Verleger und Redaktion auf Veränderungen in der Forschungslandschaft und im Publikationswesen reagieren. Bei der *Angewandten Chemie* hat man ganz entscheidend Anfang der sechziger Jahre reagiert und seitdem immer wieder mit vielen kleinen Veränderungen und größeren Anstößen (Tabelle 1) dazu beigetragen, dass wissenschaftliche Publikationen nützlich und attraktiv sein können. Die Einführung eines kommentierten und bebilderten Inhaltsverzeichnisses vor 25 Jahren und der Rubrik Highlights vor zehn Jahren sind nur zwei der vielen Veränderungen.

Zehn Jahre Highlights, auch das ist ein kleines Jubiläum. Diese kurzen Beiträge, bei denen es sich um Mini-Übersichtsartikel oder um die detaillierte, kritische Beleuchtung besonders wichtiger For-



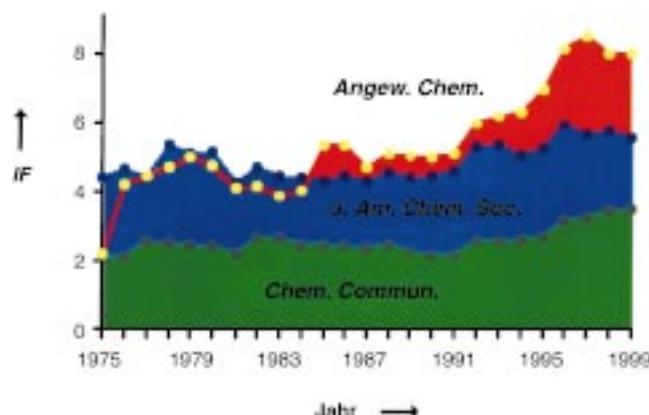


Abbildung 1. Entwicklung der Impact-Faktoren (IF) von *Chemical Communications*, dem *Journal of the American Chemical Society* und der *Angewandten Chemie* seit 1975.

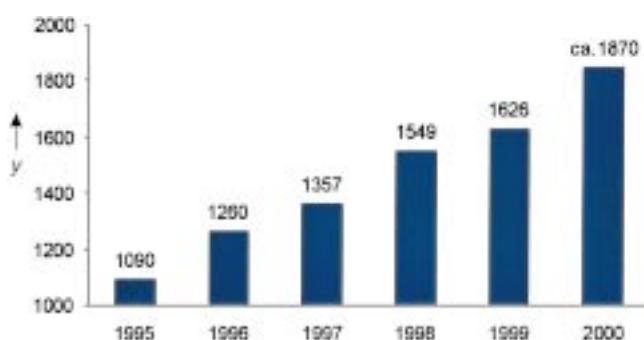


Abbildung 2. Zunahme y der eingereichten Zuschriften seit 1995.

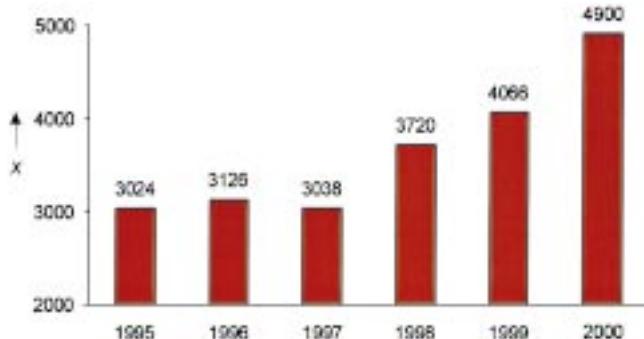


Abbildung 3. Zunahme der publizierten Seiten x der deutschen Ausgabe der *Angewandten Chemie* seit 1995. Im Jahr 2000 waren 4500 Seiten geplant, 4900 wurden publiziert. Für 2001 sind 5300 Seiten geplant.

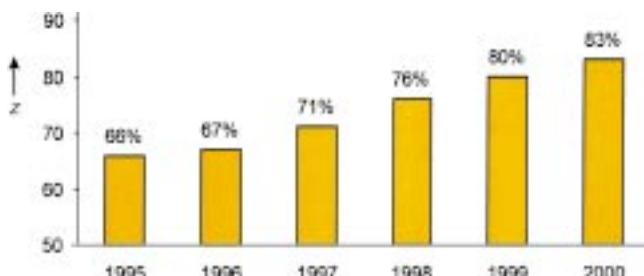


Abbildung 4. Der Anteil z der aus dem Ausland eingereichten Zuschriften seit 1995.

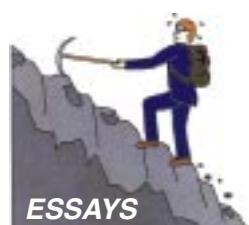
Tabelle 1. Innovationen bei der *Angewandten Chemie* in den vergangenen 25 Jahren.

1976	Inhaltsverzeichnis mit Kurzzusammenfassungen und Bildern
1979	Wechselndes Titelbild, ab ca. 1988 in Farbe
1988	Gründung von <i>Advanced Materials</i> in der <i>Angewandten Chemie</i>
1991	Highlights
1992	Elektronisches Redaktionssystem
1995	Gründung von <i>Chemistry – A European Journal</i> in der <i>Angewandten Chemie</i>
	<i>Angewandte-Chemie</i> -Homepage: www.angewandte.de
1997	Ganzseitige Aufsatz- und Zuschriftein-Vortitel
1998	Regelmäßige Presseinformationen
	Elektronische Volltextpublikation in www.interscience.wiley.com
1999	Gleichzeitige Publikation von deutscher und englischer Ausgabe der <i>Angewandten Chemie</i>
2000	Gründung von <i>ChemBioChem</i> und <i>ChemPhysChem</i> in der <i>Angewandten Chemie</i>
	Essays. Web-Redakteur, Duftdruck, EarlyView (d. h. Hefte werden elektronisch in Wiley InterScience früher publiziert, als sie gedruckt werden)
2001	Farbiges Inhaltsverzeichnis
	Web-Seiten-Besprechungen
	Neues Redaktionssystem mit Manuskriteinreichung und Begutachtung über das WWW

schungsergebnisse (und alles dazwischen) handeln kann und die keineswegs die Bedeutung der großen Aufsätze geschmäler haben, werden von den Lesern sehr geschätzt. Nicht wenige der Themen, die 1991 in Highlights beleuchtet wurden (Tabelle 2), haben die chemische Forschung der neunziger Jahre bestimmt und sind noch heute von größter Bedeutung.

Das Jahr 2000 begann mit einem „Millenniumsheft“, dessen beide Aufsätze (von T. R. Cech und K. C. Nicolaou et al.) auch prompt unter den zehn elektronisch meist nachgefragten Artikeln (in Wiley InterScience) des Jahrgangs zu finden sind; das Heft enthält ferner den ersten Beitrag der neuen Rubrik Essays (über die Frühgeschichte des Ferrocens, von P. Laszlo und R. Hoffmann). In Essays können Themen aus allen Bereichen der Chemie einschließlich der Wissenschaftsphilosophie und der Wissenschaftsgeschichte frei behandelt werden. Unveröffentlichte Originalergebnisse sollten nur sehr begrenzt verwendet werden. Primär sollte Bekanntes von neuer Warte aus beleuchtet und kritisch diskutiert werden.

Der Essay in diesem Heft beschäftigt sich passenderweise mit der *Angewandten Chemie* selbst, und zwar mit einem besonders gern und häufig kontrovers diskutierten Thema, dem Impact-Faktor. Welchen Beitrag zum Impact-Faktor der *Angewandten Chemie* liefern die Aufsätze, welchen die Zuschriften? Ist der Impact-Faktor der *Angewandten Chemie* durch die Publikation zweier Ausgaben verfälscht? Was ergibt eine Langzeitanalyse der Zitierhäufigkeit einzelner Artikel? Wir sind dem Autor Werner Marx vom Max-Planck-Institut für Festkörperforschung in Stuttgart sehr dankbar, dass er den Impact-Faktor der *Angewandten Chemie* genau unter die Lupe genommen hat. Um die Neugierde auf den Essay zu erhöhen, zeigt Abbildung 1 die Entwicklung des Impact-Faktors der *Angewandten*



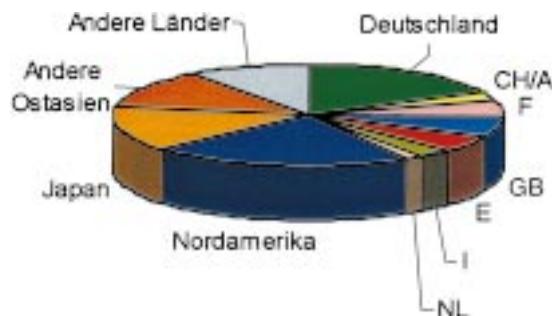


Abbildung 5. Herkunft der Zuschriften in der *Angewandten Chemie* im Jahr 2000 nach Ländern und Regionen.

Chemie und zweier anderer gut bekannter Chemiezeitschriften seit Einführung dieser Maßzahl. Erstaunlich (und erfreulich) ist, dass der Impact-Faktor der *Angewandten Chemie* in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre stark gestiegen ist, obwohl die Zahl der prinzipiell(?) weniger zitierten Zuschriften in dieser Zeit ebenfalls stark wuchs (Abbildung 2), die der Aufsätze aber nicht.

Starkes Wachstum prägte die *Angewandte Chemie* in den letzten fünf Jahren in mancher Hinsicht. Die Abbildungen 2–4 zeigen die Zunahme eingereichter Zuschriften, das Umfangswachstum der Zeitschrift und den Anstieg der aus dem Ausland eingegangenen Zuschriften; Abbildung 5 schlüsselt die Herkunft der eingegangenen Zuschriften detaillierter auf. Allein im vergangenen Jahr erhielt die *Angewandte Chemie* ca. 250 Zuschriften (ca. 15 %) mehr als 1999, und es wurden sage und schreibe 160 (ca. 23 %) mehr Zuschriften publiziert – etwa so viel wie der erste Jahrgang der *International Edition* insgesamt enthielt (damals passten häufig vier Zuschriften auf eine Seite!). Diese enorme Anstrengung von Redaktion und Verlag – es konnten 400 Seiten mehr (fast 10 %) publiziert werden, als geplant waren – ermöglichte eine deutliche Verkürzung der Publikationsfristen bei den Zuschriften. Betrug die durchschnittliche Publikationsfrist Anfang 2000 noch über 160 Tage, so war sie am Ende des Jahres auf ca. 135 Tage gesunken; besonders wichtige Arbeiten mit hoher Prioritätskonkurrenz konnten im vergangenen Jahr (und werden auch in Zukunft) in weniger als zwei (!) Monaten publiziert werden. Publikationsfristen bedeuten übrigens nicht bei allen Zeitschriften das Gleiche. Um Autoren bei Prioritätsstreitig-

keiten nicht zu benachteiligen, werden unsere Publikationsfristen keiner Kosmetik unterworfen. Das Datum der ersten Einreichung wird nur in seltenen, begründeten Fällen nicht genannt, und als Publikationsfrist zählt die von der Ersteinreichung bis zur Heftpublikation verstrichene Zeit (elektronisch wird das komplette Heft ca. sieben Tage früher publiziert, als es gedruckt erscheint).

Die Verkürzung der Publikationsfristen war unter anderem durch die Veröffentlichung englischer Zuschriften in der deutschen Ausgabe möglich. Von 859 Zuschriften wurden im vergangenen Jahr 498 nur auf Englisch und 361 auf Deutsch und Englisch publiziert. Diese Veränderung und eine Verstärkung der Redaktion sollten 2001 zu einer weiteren Verkürzung der durchschnittlichen Publikationszeiten beitragen.

Klarer, lebendiger und die Aufmerksamkeit noch steigernd, kurz gesagt: noch leserfreundlicher soll das Inhaltsverzeichnis der *Angewandten Chemie* ab 2001 werden. Erreichen wollen wir dies vor allem durch den sinnvollen Einsatz von Farbe. Die *Angewandte Chemie* begann als erste Chemiezeitschrift – vor fast 25 Jahren – damit, alle Beiträge eines Heftes mit erläuternden Texten und Bildern im Inhaltsverzeichnis zu präsentieren. Sie wurde damit zum Vorbild für viele andere Zeit-

Tabelle 2. Autoren und Titel der Highlights in der *Angewandten Chemie* 1991.

Alt, H. G.	Gezielte Kupplung von C ₁ -Liganden: metallorganische Modellreaktionen
Beck, W.	Hochreduzierte Metallcarbonyle
Bolm, C.	Bis(4,5-dihydrooxazolyl)-Derivate in der asymmetrischen Katalyse
Bolm, C.	Katalytische enantioselektive Epoxidierungen einfacher Olefine
Chisholm, M. H.	Metalla-ene und Metalla-ine – von kleinen Molekülen zu neuartigen Polymeren
Constable, E. C.	Ferrocene und molekulare Erkennung
Constable, E. C.	Helices, supramolekulare Chemie und metallinduzierte Selbstorganisation
Diederich, F., Whetten, R. L.	C ₆₀ : From Soot to Superconductors
Enkelmann, V.	Neue Bausteine zum Aufbau organischer Metalle
Haarer, D., Kador, L.	Optischer Nachweis einzelner Moleküle in einem Festkörper: ein Meilenstein in der optischen Spektroskopie?
Heinze, J.	Ultramikroelektroden – eine neue Dimension der Elektrochemie?
Herrmann, W. A.	Zwischen Sternen und Metallen: Phosphormonoxid, PO
Hopf, H.	Atome und reaktive Moleküle im Karzer
Kessler, H. et al.	Auf dem Weg zum Verständnis der Immunsuppression
Kölle, U.	Energetische und konstitutionelle Hysterese in bistabilen Molekülen
McBride, J. M., Carter, R. L.	Spontane asymmetrische Kristallisation durch Röhren
Mulzer, J.	Die Erythromycin-Synthese – eine unendliche Geschichte?
Paetzold, P.	Einwertigkeit in der dritten Hauptgruppe: der EX-Typ im Aufwind
Plückthun, A., Ge, L.	Wie rational ist Zufalls-Screening? – Effiziente Methoden der Selektion von Peptid- und Oligonucleotid-Liganden
Regitz, M.	Stabile Carbene – Illusion oder Realität?
Ritter, H.	Neue polymere Materialien aus monodispersen Copolypeptiden durch biotechnologische Methoden
Schwarz, H.	Aktivierung von Methan
Staunton, J.	Biosynthese von Erythromycin
Stoddart, J. F.	The Third Allotropic Form of Carbon
Süss-Fink, G.	Molekulare Systeme mit perfekter Metallstruktur
Vögtle, F., Knops, P.	Farbstoffe zur visuellen Unterscheidung von Enantiomeren: Kronenether als optische Sensoren für chirale Verbindungen
von Kiedrowski, G.	Lichtgesteuerte Parallelsynthese von bis zu 250 000 verschiedenen Oligopeptiden und Oligonucleotiden
Wachter, J.	Neues aus dem Reich der Metall-Metall-Mehrfachbindungen: [(η ⁵ -C ₅ Me ₅) ₂ Co ₂], der erste metallorganische Mehrfachbindungskomplex ohne Brückenliganden
Waldmann, H.	LiClO ₄ in Ether – ein ungewöhnliches Lösungsmittel
Wendorff, J. H.	Piezoelektrische flüssigkristalline Elastomere

Tabelle 3. Ende 2000 turnusgemäß ausgeschiedene und neue Kuratoren der *Angewandten Chemie*.

Ausgeschieden:

Prof. Gerhard Ertl, Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin
Prof. Arndt Simon, Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart
Prof. Günter Wulff, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Neu:

Prof. Reinhart Ahlrichs, Universität Karlsruhe
Prof. Martin Jansen, Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart
Prof. Rolf Mülhaupt, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg
Prof. Martin Quack, Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich
Dr. Peter Raddatz, Merck KGaA, Darmstadt
Prof. Bernd Wetzel, Boehringer Ingelheim GmbH, Ingelheim am Rhein

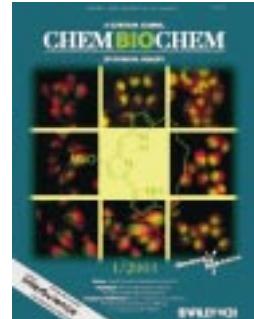
(Hot Papers, Very Important Papers, Article Finder, Pressenotizen etc.). Seit wenigen Monaten verstärkt die Redaktion ein Web-Redakteur, der die Homepage schon jetzt attraktiver gestaltet hat und diese intensiv weiter entwickeln wird. Darüber hinaus betreut er die neue Rubrik „Web-Seiten“, die erstmals im hinteren Teil dieses Hefts nach den Buchbesprechungen zu finden ist. Beiträge für diese Rubrik sind willkommen, vorherige Rücksprache (angewandte@wiley-vch.de) ist sinnvoll. Die kritische Besprechung von Web-Seiten soll Lesern helfen, Nützliches im mit nützlicher und weniger nützlicher Information vollgestopften Web zu finden. Weiterhin ist für 2001 die Einführung eines neuen Redaktionssystems zu erwarten, das die Einreichung und Begutachtung der Manuskripte unter Nutzung des Webs ermöglicht (und manches mehr).

In den vergangenen 40 Jahren haben viele Hefte Lesern, Autoren und Redaktion das Gefühl vermittelt, wieder einen Berg erklimmen zu haben, und auch das vorliegende ist kein geringer Gipfel. Wir freuen uns schon auf die nächsten (und verdrängen den Gedanken an Sisyphus) – und damit auch auf Ihre Beiträge, seien es welche für die Rubriken der Zeitschrift oder Kommentare zu diesem Heft und der Entwicklung der *Angewandten Chemie* ganz allgemein.



Dr. Peter Gölitz

PS: Die Besteigung neuer Gipfel haben wir im vergangenen Jahr mit der Gründung von *ChemBioChem* und *ChemPhysChem* begonnen, und dank der großartigen Unterstützung durch die Editorial-Board-Mitglieder sind schon beträchtliche Höhen erklimmen worden. Die Resonanz von Autoren ist ausgezeichnet – jede der beiden Zeitschriften erhielt schon fast 200 Beiträge im ersten, verkürzten Jahr der Publikation –, und das Interesse bei Lesern ist sehr groß. Aber überzeugen Sie sich selbst: in diesem Heft finden Sie am Ende *ChemBioChem*, im nächsten *ChemPhysChem*, und so wird es das Jahr über abwechselnd weitergehen.



schriften. In einer immer farbigeren (und lauteren) Welt muss das Signal-zu-Rausch-Verhältnis beständig optimiert werden, und dies gilt auch für Publikationen in der Chemie. Autoren seien hiermit ermuntert, mit dem Manuskript passende – d. h. nicht zu große! – farbige Formeln, Schemata und Bilder hoher didaktischer und ästhetischer Qualität einzureichen. Die Reproduktion wird in all den Fällen kostenlos sein, in denen der Beitrag selbst auch Farbe enthält.

Was wird 2001 sonst bringen? Natürlich viele ausgezeichnete und originelle Beiträge, die nicht woanders – und sei es über Preprint-Server – schon publiziert wurden. Drei besonders attraktive Aufsätze eröffnen den Reigen der Beiträge im Jubiläumsjahr; deren Hauptautoren waren oder sind Mitglieder von Kuratorium oder Internationalem Beirat der *Angewandten Chemie*. Es ist ja die vornehmste Aufgabe der Mitglieder dieser Gremien, durch exzellente Publikationen die Zeitschrift zu prägen und so zu demonstrieren, welchen Weg sie gehen, welches Niveau sie erreichen soll. Über ausgeschiedene und neue

Kuratoren – im Internationalen Beirat gab es keine Veränderungen – informiert Tabelle 3.

Publizieren im „Web“ – heute eine Selbstverständlichkeit, vor 40 Jahren schier unvorstellbar. Die *Angewandte Chemie* ist für Abonnenten komplett über www.interscience.wiley.com verfügbar. Darüber hinaus finden sich auf der Homepage www.angewandte.de jede Menge interessanter Informationen



Anhang: Autoren, Titel und Seitenzahlen der Aufsätze der *Angewandten Chemie* 1962.

Abresch, K., Büchel, E.	Die coulometrische Analyse
Baganz, H., Domaschke, L.	Synthesen mit Di- α -Halogenäthern
Becke-Goehring, M., Fluck, E.	Der Weg von Phosphorpentachlorid zu den Phosphornitrilchloriden
Bestian, H. et al.	Die Tieftemperatur-Polymerisation des Äthylen
Biemann, K.	Die Anwendung der Massenspektrometrie zur Strukturaufklärung von Naturstoffen
Bier, G. et al.	Neue Methode zur Polymerisation von Äthylen bei niedrigen Drucken
Buchdahl, R., Zaukelies, D. A.	Deformationsprozesse und die Struktur von kristallinen Polymeren
Bunnell, J. F.	Der Mechanismus bimolekularer β -Eliminierungen
Brill, R.	Zur Kenntnis der Struktur des Eises
Calvin, M.	Der Weg des Kohlenstoffs in der Photosynthese
Compostella, M. et al.	Fasern und Filme aus isotaktischem Polypropylen
Criegee, R.	Versuche zur Darstellung von Tetramethyl-cyclobutadien
Dachs, K., Schwartz, E.	Pyrrolidon, Capryllactam und Laurinlactam als neue Grundstoffe für Polyamidfasern
Emeléus, H. J.	Neuere Ergebnisse auf dem Gebiete der Fluoralkyl- und verwandter Verbindungen

Autoren und Titel der Aufsätze in der *Angewandten Chemie* 1962.

Erbe, F. et al.	Zur Kinetik des homogenen Zerfalls von Chlorkohlenwasserstoffen in der Gasphase
Fischer, E. W., Schmidt, G. F.	Über Langperioden bei verstrecktem Polyäthylen
Gena, M.	Rilsan (Polyamid 11), Synthese und Eigenschaften
Goodman, I.	Neue Erkenntnisse in der Chemie des Terylene und verwandter Polyester
Graf, R. et al.	β -Lactame, Polymerisation und Verwendung als Faserrohstoffe
Gwinner, E.	Polyolefin-Folien als Elektroisolierung
Harteck, P., Reeves, R. R.	Neuere Untersuchungen über chemische Reaktionen in der Atmosphäre
Heine, H. W.	Umlagerungen von Aziridin-Derivaten
Herrmann, O.	Anwendungstechnische Eigenschaften, chemische Konstitution und Verstreckungsgrad bei Kunststoff-Folien
Heyna, J.	Reaktivfarbstoffe mit Vinylsulfongruppen
Hofmann, U.	Die chemischen Grundlagen der griechischen Vasenmalerei
Hofmeier, H.	Eigenschaften von Folien aus Poly[2,2-bis-(4-hydroxyphenyl)-propancarbonat]
Holtschmidt, H.	Hochtemperatur-Chlorierung von Aminen und Acylaminen
Holtschmidt, H., Oertel, G.	Esterisocyanate einiger Säuren des Phosphors und Siliciums
Horn, C. F. et al.	Nylon 7, ein faserbildendes Polyamid
Hünig, S. et al.	Heterocyclische Azofarbstoffe durch oxydative Kupplung
Hund, F.	Mischphasenpigmente mit Rutilestruktur
Jöchle, W.	Biologie und Biochemie der Fortpflanzung und ihre Beeinflussung
Jones, R. A. Y., Katritzky, A. R.	Kernmagnetische Resonanzspektroskopie des Phosphors
Jost, W., Just, T.	Schnelle Gasreaktionen in Stoßwellen und Detonationen
Köbrich, G.	Elektrophile Substitutionen am gesättigten Kohlenstoffatom
Kresze, G. et al.	Organische N-Sulfinyl-Verbindungen
Kröhne, F., Zecher, W.	Synthesen durch Michael-Addition von Pyridiniumsalzen
Kühle, E.	Kohlensäurederivate aus Formamiden
Mahr, C.	Vorschläge zur Gestaltung des Anfängerunterrichts
Martin, E. V.	Struktur und Eigenschaften einer neuen Polyesterfaser
Marzolph, H.	Aufbau und Eigenschaften von Polyacrylnitril-Fäden
Meerwein, H. et al.	Ionische Hydrierungen und Dehydrierungen
Menzel, K. H. et al.	Synthesen und Reaktionen neuer ortho-kondensierter Pyrazoloverbindungen
Merten, R., Müller, G.	Reaktionen acylierter Aldehydaminale mit ungesättigten Kohlenwasserstoffen
Muxfeldt, H.	Synthesen in der Tetracyclin-Reihe
Muxfeldt, H.	Synthese eines Terramycin-Bausteins
Neeb, R.	Inverse Polarographie und Voltammetrie
Neumann, W., Fischer, P.	Carbodiimide aus Isocyanaten
Petersen, S. et al.	Synthesen in der Reihe des 3-Aminochinazol-4-ons und des 3-Aminobenzotriazin-4-ons
Plesske, K.	Ringsubstitutionen und Folgereaktionen an Aromaten-Metall- π -Komplexen
Plieninger, H.	Prephensäure, Konfiguration und Stand der Synthese
Randerath, K.	Dünnsschicht-Chromatographie von Nucleotiden
Reichle, A., Prietzschk, A.	Spinnprozeß und Kristallstrukturen von Perlon-Fäden
Reichner, K. et al.	Ester des 4,6-Dinitro-2-sec. butylphenols als Pflanzenschutzmittel
Reichstein, T.	Besonderheiten der Zucker von herzaktiven Glykosiden
Remy, H.	Die neue Atomgewichtstabelle
Rinke, H.	Elastomere Fasern auf Polyurethanbasis
Rochlitz, F., Vilcek, H.	β -Chloräthanphosphorsäure-dichlorid, Synthese und Verwendung
Schimmelschmidt, K. et al.	Polykondensationsfarbstoffe (Ein neues Prinzip zur Herstellung naßechter Baumwollfärbungen)
Schlegel, H. G., Gottschalk, G.	Poly- β -hydroxybuttersäure, ihre Verbreitung, Funktion und Biosynthese
Schlittler, E. et al.	Neuere Entwicklungen auf dem Gebiet der quecksilberfreien Diuretica
Schmidt, P. G., Gay, F. P.	Physikalische Charakterisierung von Poly-(äthylenglykol-terephthalat)
Schramm, G. et al.	Nicht-enzymatische Synthese von Polysacchariden, Nucleosiden und Nucleinsäuren und die Entstehung ...
Schulze, P.-E., Wenzel, M.	Automatische Aktivitätsmessung bei der Trennung radioaktiver Verbindungen auf Dünnsschicht-Chromatogrammen
Sippel, A., Heim, E.	Eine neue Verteilungsfunktion und ihre Anwendung auf verschiedene Wissenschaftsgebiete
Smets, G.	Chemische Reaktionen und Mikrotaktizität von Hochpolymeren
Smidt, J. et al.	Olefinoxydation mit Palladiumchlorid-Katalysatoren
Smith, W. C.	Chemie des Schwefeltetrafluorids
Sommer, L. H.	Stereochemie siliciumorganischer Verbindungen
Sprague, B. S. et al.	Copolymere und Fasern aus Vinylidendicarbonitril
Staab, H. A.	Synthesen mit heterocyclischen Amiden (Azoliden)
Stetter, H.	Neues aus der Chemie der organischen Ringsysteme mit Urotropin(Adamantan)-Struktur
Strominger, J. L.	Nucleotide als Zwischenprodukte bei der Biosynthese von Polysacchariden (I. Einleitung und sulfatierte Polysaccharide)
Süs, O. et al.	Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der vorsensibilisierten Druckfolien
Tamm, C.	Umwandlung von Naturstoffen durch mikrobielle Enzyme
Thumm, O., Benz, J.	Reaktivität von Dichlor- und Trichlorpyrimidyl-Farbstoffen und Hydrolysierbarkeit der Färbungen
Ugi, I.	Mit Sekundär-Reaktionen gekoppelte α -Additionen von Immonium-Ionen und Anionen an Isonitrile
Ulbricht, T. L. V.	Chemische Synthese von Nucleosiden
Virtanen, A. I.	Organische Schwefelverbindungen in Gemüse- und Futterpflanzen
Vogel, E.	Valenzisomerisierungen von Verbindungen mit gespannten Ringen
Voltz, J.	Das Färben von Polyacrylnitrilfasern mit Azatrimethincyaninen
Vries, H. de	Eine einheitliche Darstellung der optischen Anisotropie von Folien und Fasern
Wagner, K.	Niedermolekulare Polyisocyanate mit Biuret-Struktur
Wanzlick, H.-W.	Nucleophile Carben-Chemie
Wieland, T., Pfleiderer, G.	Differente und multiple Formen von Enzymen
Wittig, G.	Kleine Ringe mit Kohlenstoff-Dreifachbindung
Zahn, H. et al.	Synthetische Fasern (Tendenz in Produktion, Entwicklung und Forschung)
Zeil, W.	Mechanische und dielektrische Relaxationserscheinungen und ihre molekulophysikalische Interpretation
Zimmermann, K. T.	Schwefelwasserstoff-Entwickler für das Laboratorium